

# P&O Newsflash

## aktuell

Aktuelle Informationen und neueste Entwicklungen

Ausgabe 14, Juli 2021

## Lohnsteuer

Steuerliche Maßnahmen zur Berücksichtigung von Schäden in NRW, Rheinland-Pfalz und Bayern durch Unwetter mit Hochwasser im Juni/Juli 2021 (sog. Katastrophenerlasse der o. g. Länder vom 16./19. Juli 2021)

**Durch Unwetter Ende Juni und im Juli 2021 sind in Teilen von NRW, Rheinland-Pfalz und Bayern erhebliche Schäden durch Hochwasser entstanden. Bei der Beseitigung dieser Schäden fallen bei vielen Steuerpflichtigen erhebliche finanzielle Belastungen an. Die Geschädigten sollen durch steuerliche Maßnahmen zusätzlich unterstützt werden.**

**Zu den von den Finanzministerien der betroffenen Länder veröffentlichten Maßnahmen gehören v. a. Steuerstundungen, die Anpassung von Steuervorauszahlungen, Nachweiserleichterungen beim Spendenabzug, steuerliche Erleichterungen für Selbständige und Unternehmen für Wiederaufbau und Wiederbeschaffung und Aufwendungen als außergewöhnliche Belastungen.**

**Wir möchten uns nachfolgend ausschließlich mit den darin geregelten lohnsteuerlichen Maßnahmen beschäftigen. Dies sind Unterstützungen des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer und Arbeitslohnspenden. Darüber hinaus haben betroffene Arbeitnehmer die Möglichkeit der Beantragung eines Freibetrags für das Lohnsteuerverfahren für Aufwendungen, die als außergewöhnliche Belastungen abziehbar sind.**

## 1. Steuerfreie Unterstützung an Arbeitnehmer möglich

Beihilfen und Unterstützungen des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer können nach R 3.11 LStR steuerfrei sein.

Unterstützungen von einem privaten Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer, der vom Hochwasser betroffen ist, sind bis zu einem Betrag von 600 € je Kalenderjahr steuerfrei (R 3.11 LStR). Hierfür müssen die sonst erforderlichen Voraussetzungen in Bezug auf eine strukturierte und im Betrieb geregelte Mittelbeschaffung und Verteilung nach R 3.11 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 bis 3 nicht vorliegen.

Der 600 € übersteigende Betrag ist dann steuerfrei, wenn unter Berücksichtigung der Einkommens- und Familienverhältnisse des Arbeitnehmers ein besonderer Notfall vorliegt (R 3.11 Abs. 2 LStR). Bei einem von Hochwasser betroffenen Arbeitnehmer kann von einem besonderen Notfall ausgegangen werden.

Auch sollen Unterstützungen in Form von Zinszuschüssen und Zinsvorteilen bei Darlehen, die zur Beseitigung von Hochwasserschäden aufgenommen worden sind, während der gesamten Laufzeit des Darlehens nach R 3.11 Abs. 2 LStR steuerfrei sein. Voraussetzung dafür ist, dass das Darlehen die Schadenshöhe nicht übersteigt. Bei längerfristigen Darlehen sind Zinszuschüsse und Zinsvorteile insgesamt dann nur bis zum Betrag der Höhe des Schadens steuerfrei.

Die steuerfreien Leistungen sind im Lohnkonto aufzuzeichnen (§ 4 Abs. 2 Nr. 4 Satz 1 LStDV). Dabei ist insbesondere auch zu dokumentieren, dass der Empfänger durch das Hochwasser zu Schaden gekommen ist.

## 2. Steuerfreie Arbeitslohnspende möglich

Verzichten Arbeitnehmer auf die Auszahlung von Teilen des Arbeitslohns oder auf Teile eines angesammelten Wertguthabens bleiben diese Lohnsteile bei der Feststellung des steuerpflichtigen Arbeitslohns außer Ansatz, wenn nachfolgende Voraussetzungen erfüllt sind:

Der Verzicht erfolgt zugunsten einer Beihilfe des Arbeitgebers an vom Hochwasser betroffene Arbeitnehmer des Unternehmens **oder** zugunsten einer Zahlung des Arbeitgebers auf ein Spendenkonto einer spendenempfangsberechtigten Einrichtung i.S.d. § 10 Abs. 1 S. 2 EStG, **und** der Arbeitgeber muss die Verwendungsaufgabe erfüllen und dies dokumentieren.

Der außer Ansatz bleibende Arbeitslohn ist im Lohnkonto aufzuzeichnen. Auf die Aufzeichnung kann verzichtet werden, wenn der Arbeitnehmer stattdessen seinen Verzicht schriftlich erklärt und die Erklärung zum Lohnkonto genommen wird.

In der Lohnsteuerbescheinigung ist der außer Ansatz bleibende Arbeitslohn nicht anzugeben (§ 41b Abs. 1 S. 2 Nr. 3 EStG). Außerdem dürfen die steuerfrei belassenen Lohnsteile nicht im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung als Spende berücksichtigt werden.

### **3. Vom Hochwasser betroffene Arbeitnehmer können Freibetrag im Lohnsteuerverfahren für existenziell notwendige Gegenstände beantragen**

Für den Arbeitnehmer besteht zudem die Möglichkeit, einen Freibetrag für das Lohnsteuerverfahren wegen Hochwasserbedingter, außergewöhnlicher Belastungen im Rahmen des R. 33.2 EStR gem. § 39a Abs. 1 S. 1 Nr. 3, Abs. 2 S. 4 EStG zu beantragen. Dies gilt für Aufwendungen für die Wiederbeschaffung von Hausrat und Kleidung und für die Beseitigung von Schäden an dem eigengenutzten Wohneigentum, wobei das Fehlen einer Elementarschadensversicherung unschädlich ist. Wird der Freibetrag nicht beantragt, so kann der Arbeitnehmer außergewöhnliche Belastungen in seiner Einkommensteuererklärung geltend machen.

### **Weitere steuerliche Erleichterungen geplant**

Nach einer Pressemitteilung des Bundesministeriums der Finanzen vom 23.07.2021 ist angedacht, dass die o. g. Länder ihre Katastrophenerlässe um weitere steuerliche Erleichterungen ergänzen. Dies betrifft bspw. die Möglichkeit für Arbeitgeber, ihren geschädigten Angestellten unentgeltlich Verpflegung zur Verfügung zu stellen, und z. B. Fahrzeuge, Wohnungen und Unterkünfte steuerfrei zur Nutzung zu überlassen. Ob angedachte Änderungen auch das Lohnsteuerverfahren betreffen, ist abzuwarten.

### **Wir helfen Ihnen gern weiter**

Gutes tun und dabei Abgaben sparen. Die o. g. Erlasse schaffen steuerliche Anreize, die für Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Lohnsteuerverfahren zu einer Reduzierung der Steuer- und Beitragslast auf hiernach begünstigte Arbeitgeberleistungen führen. Wenn Sie hierzu Fragen haben, sprechen Sie uns gern an.

Von Stefan Sperandio, Hannes Zug und Hongyan Yang

# Über uns

## Ihre Ansprechpartner

### **Berlin**

Sabine Ziesecke  
Tel.: +49 30 2636-5363  
[sabine.ziesecke@pwc.com](mailto:sabine.ziesecke@pwc.com)

### **Düsseldorf**

Petra Raspels  
Tel.: +49 211 981-7680  
[petra.raspels@pwc.com](mailto:petra.raspels@pwc.com)

### **München**

Mathias Schmitt  
Tel.: +49 89 5790-6308  
[matthias.schmitt@pwc.com](mailto:matthias.schmitt@pwc.com)

### **Frankfurt am Main**

Aline Kapp  
Tel.: +49 69 9585-6469  
[aline.kapp@pwc.com](mailto:aline.kapp@pwc.com)

### **Hamburg**

Jan-Hinrich Meyer  
Tel.: +49 40 6378-2470  
[jan-hinrich.meyer@pwc.com](mailto:jan-hinrich.meyer@pwc.com)

### **Stuttgart**

Therese Faralisch-Berdux  
Tel.: +49 711 25034-3450  
[therese.faralisch-berdux@pwc.com](mailto:therese.faralisch-berdux@pwc.com)

## Ihre Fachansprechpartner

### **Lohnsteuer**

#### **Stefan Sperandio**

Tel.: +49 69 9585-5160  
[stefan.sperandio@pwc.com](mailto:stefan.sperandio@pwc.com)

#### **Hannes Zug**

Tel.: +49 40 9585-964061  
[hannes.zug@pwc.com](mailto:hannes.zug@pwc.com)

# Redaktion

Für Ihre Fragen, Hinweise und Anmerkungen zum Newsletter stehen Ihnen unsere Ansprechpartner aus der Redaktion gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

**Heike Hollwedel**

Tel.: +49 89 5790-6130

[heike.hollwedel@pwc.com](mailto:heike.hollwedel@pwc.com)

Die Beiträge dieser Publikation sind zur Information unserer Mandanten bestimmt. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die angegebenen Quellen oder die Unterstützung unserer Büros zurück. Meinungsbeiträge geben die Auffassung der einzelnen Autoren wieder.

© Juli 2021 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

"PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

[www.pwc.de](http://www.pwc.de)